

Regierungs-Blatt

für das

Großherzogthum

Sachsen-Weimar-Eisenach.

Nummer 14.

Weimar.

23. Juni 1894.

Inhalt: Ministerial-Verordnung, betr. die Feier der Kirchweihfeste, Seite 241. — Ministerial-Bekanntmachung, die Ertheilung der Rechte einer nützen Stiftung an die vereinigte Hospitat- und Kaiser Wilhelm-Stiftung in Berga a. Elster betr., Seite 242. — Ministerial-Bekanntmachung, betr. Wechsel in der Hauptagentur des Lübcker Feuerversicherungs-Vereins von 1826, Seite 243. — Ministerial-Bekanntmachungen, betr. die Ertheilung der Erlaubniß zum Geschäftsbetrieb im Großherzogthum an die Transport-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Bayerischer Lloyd in München, und an die Hinterbliebenen-Kasse des Verbands Deutscher Beamtenvereine in Berlin, Seite 243. — Inhalts-Verzeichniß aus dem Reichs-Gesetzblatt und dem Central-Blatt für das Deutsche Reich, Seite 244.

Ministerial-Verordnung,

betreffend die Feier der Kirchweihfeste.

[58] In Folge der Höchsten Verordnung vom 29. April 1893, betreffend die Verlegung des Buß- und Bettags (Kirchliches Ordnungsblatt S. 273), in Berücksichtigung des von der V. ordentlichen Landesynode gestellten Antrags (Ziff. V der Erklärungsschrift vom 22. November 1892, S. 149 der Schriftstücke) und im Anschluß an den Erlaß des Großherzoglichen Kirchenraths vom 27. August 1890, betreffend die Feier des Kirchweihfestes (Kirchliches Ordnungsblatt S. 228), verordnen wir im Einvernehmen mit dem Großherzoglichen Staatsministerium, Departement des Innern, sowie mit dem durch den Synodalausschuß verstärkten Großherzoglichen Kirchenrath Folgendes:

1.

In der Bußtagswoche sind keine Kirchweihfeste zu halten. Demnach ist in allen den Kirchengemeinden, in welchen das Kirchweihfest nach dem bisherigen Gebrauche stets oder zuweilen in die Woche vor dem letzten Trinitatis-